

DU GLAUBST. WAS GLAUBST DU DENN?

Als Christ sind wir von Gott begabt und herausgefordert. Doch auch wenn wir den Weg mit Gott gehen, hält das Leben manchmal auch Enttäuschungen für uns bereit. Aus so einer ernüchternden Situation spricht der Vater eines kranken Kindes die Worte der Jahreslosung:

„Ich glaube, hilf meinem Unglauben.“ Markus, 9,24

„Ich glaube“.

Welch ein starker Satz. Es gibt Menschen, die sagen, „Ich glaube nicht“. Doch ist das wirklich wahr? Glaubst nicht jeder Mensch?

Der Glauben, das Wissen, die Erfahrungen, die Prägungen sind einzelne Bausteine und geben uns Sicherheit. Wenn wir fest in diesem Lebenskreis stehen, hilft es uns unser Leben und den Alltag zu meistern. Gleichzeitig tun wir uns manchmal sehr schwer den Kreis zu öffnen und neue Schritte zu wagen. Warum ist das so?

Der Kreis gibt mir Sicherheit, der Kreis gibt mir ein Zugehörigkeitsgefühl und der Kreis schützt vor Enttäuschung.

Der Vater damals durchbricht diesen Kreis. „Ich glaube“ sagt er, **„hilf meinem Unglauben“**. Es ist keine Resignation und es ist keine Frustration. Es ist ein Bekenntnis, hilf mir weiter zu gehen und weiter zu senden.

Und damit ist diese Jahreslosung im Alltag angekommen. Nicht weit entfernt, nicht abgehoben und ganz aktuell.

TEXTSTELLEN

Markus 9, 14-27

TERMINE

Fr – Sa 17.-18.01

Klausur des Leitungskreises

Mi 22.01. um 19.30 Uhr

Gemeindestunde

So 26.02. um 19.30 Uhr

Gebetsabend „Christen beten für die Stadt“

WUSSTEST DU...

...dass wir uns in unseren Gottesdiensten über Berichte von persönlichen Gott-Momenten freuen. Dies kann auch spontan geschehen. Sprich einfach die zuständige Gottesdienstleitung an.

GESPRÄCHSSTOFF

1. Manchmal sind wir frustriert, auch im Glauben: Hast du das schon erlebt? Öffne dein Herz und lass die Anderen daran teilhaben. Wie bist du damit umgegangen? Was hat dir geholfen wieder neuen Mut und eine neue Perspektive zu gewinnen?
2. Du glaubst. Welche Mauerstücke deines Lebenskreises sind für dich am wichtigsten und stehen für dich persönlich unverrückbar fest? Warum?
3. Wie flexibel bist du in deinem Lebenskreis? Kannst du ihn gut öffnen, neue Erfahrungen integrieren und Altes ablegen? Was hilft dir dabei oder macht dir Schwierigkeiten?
4. Unglaube: Gibt es Dinge, die dir Schwierigkeiten machen zu glauben? Was kann dir helfen, auch an dieser Stelle Schritte zu gehen?
5. Gott hilft uns am besten, wenn wir in einem guten Kontakt zu ihm sind. Was hilft dir dabei, was sind deine Herausforderung, was möchtest du in 2020 mal konkret ausprobieren?